

## NATALIA HUG

Jülicher Strasse 14, 50674 Cologne (GERMANY)  
phone +49 174 185 12 19, post@nataliahug.com  
www.nataliahug.com

### László Moholy-Nagy: Experimente in Farbe

Moholy-Nagy (1895 bis 1946) war unter den Avantgardist\*innen des frühen 20. Jahrhunderts einer der leidenschaftlichsten Vertreter der New Vision. Seine unablässige Beschäftigung mit dem Phänomen Licht prägte alle seine Schaffensperioden und der Künstler war in der Lage, Licht und Raumdimensionen mühelos von einem Medium in das andere zu übertragen.

Anfang der 1930er Jahre kamen die ersten Farbentwicklungsverfahren auf den Markt. Nachdem Moholy-Nagy die verschiedenen Felder der Schwarzweißfotografie gemeistert hatte, wurde allgemein erwartet, er würde seine kreative Energie auf die nächste große Herausforderung konzentrieren: die Farbfotografie. Diese sollte sich nicht nur während der Zeit seiner Emigration in die Niederlande und England, sondern auch am New Bauhaus und dem Institute of Design in Chicago als ein zentrales Medium seines künstlerischen Schaffens erweisen.

-Jeanine Fiedler & Hattula Moholy-Nagy, Laszlo Moholy-Nagy Color in Transparency – Photographic Experimentation in Color 1934 - 1946, Bauhaus Archiv/Steidl, 2006

Die zehn in dieser Ausstellung präsentierten Farbfotografien sind im Zeitraum 1934 bis 1946 entstanden. Wie bei nahezu sämtlichen derzeit etwa 200 bekannten Farbfotografien des Künstlers handelt es sich um kleinformatige 35 mm Diapositive, die auf Kodachrome-Filmen aufgenommen wurden. Möglicherweise hielten die begrenzten technologischen Möglichkeiten und die hohen Kosten, mit denen das Verfahren der Farbentwicklung damals verbunden war, Moholy-Nagy davon ab, die Dias zu veröffentlichen oder Abzüge für Ausstellungen anzufertigen. Die vorliegende Auswahl an 35 mm Kodachrome-Diapositiven wurde von der Tochter des Künstlers, Hattula Moholy-Nagy, zusammengestellt und umfasst Leihgaben aus dem Familienbesitz, der Sibyl Moholy-Nagy Slide Collection der University of California in Santa Cruz, der Sammlung Helmut Franke, dem George Eastman House, dem Archiv von Lolita Theobald am Art Institute of Chicago sowie dem Besitz von Albert Szabo, der einige Dias aus einem Papierkorb des Institute of Design sicherte, als er dort während der 1940er Jahre studierte. Einige Aufnahmen liegen in Form alter Kodachrome-Filme vor, während ein Großteil der Dias in Diahalter aus Glas und silberner Pappe eingefasst ist, was erkennen lässt, dass es sich um Moholy-Nagys Lehr- und Vortragsdias handelt.

Obschon Moholy-Nagys späte Farbfotografien, die in Form von Publikationen, Dias, Projektionen und Drucken erhalten sind, bereits in einigen wenigen Präsentationen gewürdigt wurden, wird den früheren und bekannteren Schwarzweißfotografien meist weit größere Aufmerksamkeit zuteil. Zu den bedeutendsten aktuellen Präsentationen seiner Arbeit zählen zwanzig Farabbildungen in der ihm gewidmeten Ausgabe der von Phaidon herausgegebenen Publikationsreihe 55 Photos , fünfzig Dias, die als Projektionen in der umgestalteten Galerie nationale du Jeu de Paume in Paris im Jahr 2004 gezeigt wurden und die 2006 von der Tate Modern London ausgelegte Ausstellung Albers & Moholy-Nagy. Von siebenundzwanzig der Dias Moholy-Nagys fertigte Liz Deschenes in den Jahren 2002 bis 2004 C-Prints in einer Auflage von 10 an, die von der New Yorker Andrea Rosen Gallery herausgegeben wurden. 2002, 2003 und 2007 wurden die Abzüge in der Andrea Rosen Gallery, 2012 in der Galerie de France in Paris und 2018 bei 1301PE in Los Angeles gezeigt. Zehn dieser Abzüge werden in der aktuellen Schau bei Natalia Hug präsentiert, wobei einige als Ausstellungsdrucke außerhalb der Auflage von 10 entstanden und als Nachlassdrucke gekennzeichnet sind.

Besonderer Dank gilt dem Moholy-Nagy Estate, Hattula Moholy-Nagy und Daniel Hug für ihre Unterstützung bei der Realisation dieser Ausstellung.